

Projekt-Nr: 840.1020

Letzte Änderung, 27-12-2006, mission 21

Afrika, Lateinamerika, Asien

Kurzeinsätze - Professionals Exposure Program (PEP!)

Projektverantwortlich in der Schweiz: mission 21, evangelisches missionswerk basel

Projektverantwortlich in Afrika, Lateinamerika und Asien: Partnerkirchen und -organisationen von mission 21

Zusammenfassung

Jedes Jahr finden im Rahmen des PEP!-Programms 15 bis 20 Einsätze in Projekten der Partnerkirchen und -organisationen von mission 21 statt. Diese Einsätze dauern sechs bis zwölf Monate. Nebst dem eigenen Aufgabengebiet, das die jungen und hochmotivierten 'PEPs' übernehmen, vertiefen sie ihr Fachwissen und sammeln interkulturelle Erfahrungen. Aus den Einsätzen kehren Menschen zurück, die Feuer gefangen und viele Einsichten gewonnen haben. Motiviert setzen sie sich nach der Rückkehr in ihrem Beruf und Privatleben für die Anliegen von mission 21 und ihren Partnerkirchen und -organisationen ein.



Claudio Zaugg an der Elektronikfachschule in Bandung, Indonesien

Was ist ein PEP!-Kurzeinsatz?

PEP! ist ein Weiterbildungsangebot von mission 21 in drei Teilen: Vorbereitungskurs, Einsatz in einem Projekt und Rückkehrkurs. Weiterbildung heisst, dass die Aufgabe im Projekt in Zusammenhang mit dem Beruf oder der Ausbildung steht. Dabei wird das Fachwissen vertieft und interkulturelle Sozialkompetenz erworben. Während des Einsatzes im Süden erhalten die Teilnehmenden ein eigenes Aufgabengebiet innerhalb eines bestehenden Projekts, für das sie verantwortlich sind.

Ein typischer PEP!-Einsatz

Drei junge Frauen - eine Krankenschwester, eine Naturheiltherapeutin und eine Pharmazeutin - haben nacheinander einen PEP!-Einsatz im Entwicklungs- und Ausbildungsdienst der Methodistischen Kirche Chile SEDEC geleistet. Dabei haben sie bei bestehenden Kursen ihr spezifisches Wissen eingebracht und auch selbständig Kurse geplant, organisiert und durchgeführt.

Ziele von Kurzeinsätzen

1. Die Teilnehmenden übernehmen eine eigene Aufgabe, die in Zusammenhang mit ihrer Ausbildung oder beruflichen Erfahrung steht.



mission 21

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche
Partnerschaft weltweit.

mission 21

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

Projektdienst:

Telefon +41 61 260 23 41 · Fax +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

Spenden: PC 40-726233-2

2. Die Einsatzplätze mit dem erforderlichen Anforderungsprofil werden in erster Linie von der Partnerkirche / -organisation und dem Projekt definiert. Das Projekt erhält durch den Einsatz eine qualifizierte Fachkraft, der eine eigene Aufgabe übergeben wird. Die Teilnehmenden leisten damit einen aktiven Beitrag im Projekt.
3. Durch den Einsatz erhalten die Teilnehmenden Berufserfahrung in einem anderen kulturellen und religiösen Umfeld.
4. Die Teilnehmenden gewinnen einen vertieften Einblick in den Lebensalltag des Gastlandes.
5. Nachhaltige Einsätze: Die Teilnehmenden bringen nach ihrer Rückkehr ihre Erfahrungen in ihr persönliches Umfeld (als Multiplikatoren/innen im Nord-Süd-Dialog) und in die Arbeit von mission 21 ein.

Zielgruppe

PEP!-Teilnehmende sind qualifizierte Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung beziehungsweise Studienabschluss. Sie wollen ein Zwischenjahr zur persönlichen Weiterbildung einlegen oder sind an der Entwicklungszusammenarbeit interessiert und möchten einen 'Schnuppereinsatz' leisten. Sie haben ein grosses Interesse an interkulturellen Fragen, sind motiviert, qualifizierte Arbeit im Freiwilligenstatus zu leisten und verfügen über die Bereitschaft, im Rahmen eines Missionswerkes zu arbeiten.

Partnerorganisationen (Einsätze 2006)

Bolivien:	Höheres Ökumenisches Institut für Andine Theologie (ISEAT) Evangelisch-Lutherische Kirche Boliviens (IELB)
Chile:	Entwicklungs- und Ausbildungsdienst (SEDEC)
China:	Amity Foundation
Hongkong:	Hong Kong Christian Institute (HKCI)
Indonesien:	Gereja Kristen Pasundan (GKP)
Kamerun:	Presbyterianische Kirche in Kamerun (PCC)
Nigeria:	Kirche der Geschwister, Ekklesiyar Yan'Uwa a Nigeria (EYN)
Peru:	Audiovisuales del Perú (ADEP)
Tansania:	Moravian Church in Tanzania, Southern Province



Marcel Trachsler als Sportanimator im Jugendzentrum in Kumba, Kamerun

Projektsumme für 2007 CHF 216'318 (Euro 139'560)

Unterstützt von DEZA

Das Gesamtbudget umfasst alle Beträge, die im laufenden Jahr durch die zuständigen schweizerischen Organisationen für dieses Projekt bereitgestellt werden, inkl. Beiträge anderer Organisationen, wie z.B. diejenigen von Brot für alle (BFA) oder von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

Das Projektblatt wird jährlich im Herbst aktualisiert.